

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

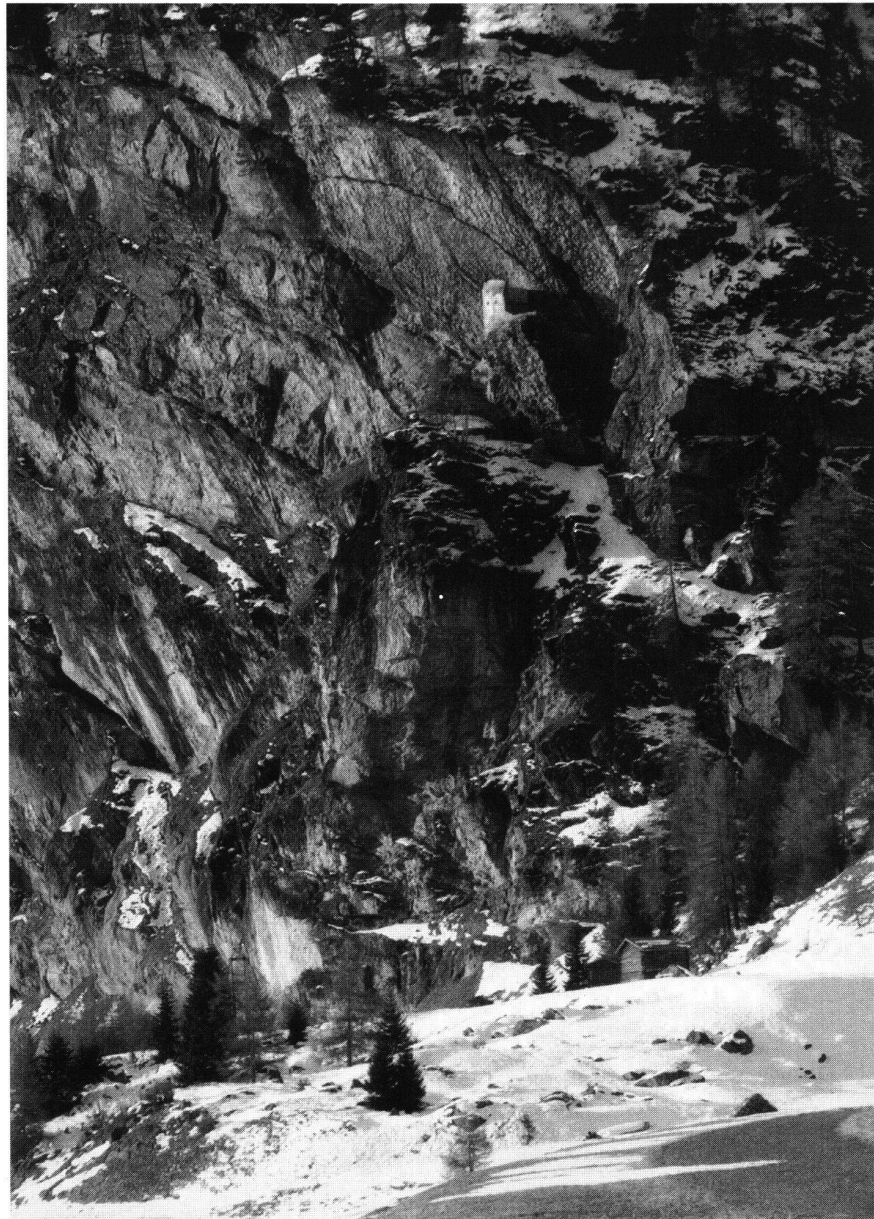
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Marmorera, Burg Marmels. von Osten. Aufnahme nach der Sicherung im Jahre 1988.
(Archäologischer Dienst Graubünden)

Marco Caflisch, Urs Clavadetscher, Beat Figilister, Bernhard Figilister, Hans Galliard, Peter Hassler, Lukas Högl, Peter Högl, Peter Juletic, Ingrid Keller, Andreas Macke, Eva-Maria Pally, Gianni Perissinotto, Bettina Rudolf, Carlo Troianiello.

⁴ Bündner Urkundenbuch I, Nr. 341.

⁵ Miracula S. Bernardi. Acta Sanctorum Oct. t. XI, Bruxellis 1867, S. 1028.

⁶ Werner Meyer (vgl. Anm. 1) datiert die Burganlage ins 11. Jahrhundert. Dendrochronologie Bohrproben aus Hölzern der Kapelle konnten bis anhin leider nicht ausgewertet werden.

⁷ Ulrich Campell, Raetiae alpestris topographica descriptio, hg. v. C. J. Kind, Quellen zur Schweizer Geschichte VII, Basel 1884, S. 85.

⁸ Fortunat Sprecher von Bernegg, Rhetische Cronica, Chur 1672, S. 292.

⁹ Manuel Janosa, Zapfenartige Holzobjekte von Marmorera, in: Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Heft I, 79. Jg., Basel 1989, S. 11 ff.

¹⁰ Christian Zindel, Prähistorische Eisenverhüttung in der Gegend von Marmorera, in: Helvetia Archaeologica 29/30, 1977, S. 58 ff. – Jürg Rageth, Römische und prähistorische Funde von Riom, in: Bündner Monatsblatt 1979, S. 12 ff. – Ders., Zeugnisse einer bronze- und eisenzeitlichen Metallverhüttung im Oberhalbstein, in: Archäologie in Graubünden. Funde und Befunde, Chur (1992), S. 118 ff

Adresse des Autors:
Manuel Janosa
Archäologischer Dienst Graubünden
Schloss Haldenstein
7023 Haldenstein

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters

Die nächsten Jahressgaben:

Band 20, Jahressgabe 1993

Andreas Cueni, Georges Descoedres,
Christian Hesse und weitere Autoren
Sterben in Schwyz
Einblicke in einen ländlichen Friedhof aus der
Zeit vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit

Band 21, Jahressgabe 1994

Daniel Reicke
Megalithmauerwerk, Buckelquader und ande-
res Mauerwerk an Burgtürmen der Deutsch-
schweiz (Arbeitstitel)

Bände 22/23, Jahressgaben 1995/96

Thomas Bitterli, Werner Meyer, Jakob Obrecht
und weitere Autoren
Hochalpine Wüstungsplätze in der Schweiz
(Arbeitstitel)

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der
Schweizerischen Akademie der Geistes-
wissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:
Schweizerischer Burgenverein
Postfach 1539, 4001 Basel
Telephon 061 281 40 77
Postcheckkonto Zürich 80-14239-2
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir
mit internationalem Einzahlungsschein auf
dasselbe Konto

Druck und Gestaltung:
Nord-West-Druck, CH-4632 Trimbach

Titelbild: Marmels, Grottenburg. Ansicht von Süden. Auf dem oberen Felskopf die Kapelle, auf der vorderen Felsstufe die spärlichen Reste des eingestürzten Wohntraktes. (Photoarchiv SBV)
